

Das All im Herzen

von Dr. Rainer Viehweger

(Autor von „Die Welt mit neuen Augen sehen – Erkenne das Universum durch Global Scaling®“, RABS-Verlag, 2010, ISBN 978-3-923589-21-0)

Unsere Welt befindet sich in einem bedeutenden Prozess der Veränderung. Viele Daten sprechen dafür, dass mehrere große und kleinere Zyklen zu fast gleicher Zeit einen neuen Zyklus beginnen. Wir wissen aus dem Kalender der Mayas und vielen anderen alten Überlieferungen und Erzählungen fast aller Völkerstämme, dass eine Zeitenwende zu genau unseren Lebzeiten stattfindet. So spüren wir auch aktuell, dass die Natur sich verändert, sehen wir nur die vielen Erdbeben und Vulkanausbrüche der letzten Zeit an. Aber die wichtigsten Veränderungen vollziehen sich in unserem Bewusstsein.

Die wohl wichtigste Ordnung im Universum wird bestimmt durch die stabilsten und langlebigsten Schwingungen, die in unserem Universum als Materie vorkommen. Die moderne Physik betrachtet die Teilchen, aus denen die Materie besteht, und die wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen, als stehende Wellen, also Schwingungen. Schwingungen sind reine Energie und Information. So gesehen ist Materie als fester Stoff tatsächlich eine Illusion.

Diese wichtigste Schwingung, die für das Aussehen des Universums und alle darin stattfindenden Prozesse verantwortlich ist, ist die Eigenschwingung des Protons. Sie ist über einen Zeitraum von mindestens 10^{32} Jahren stabil. Das ist praktisch die Ewigkeit. Proton ist griechisch und bedeutet – das Erste. Man könnte auch vom ersten Ton sprechen – Töne sind stehende Wellen. In der Bibel steht – am Anfang war das Wort – ein Wort ist eine stehende Welle, eine Schwingung.

Eigenschwingungen finden wir in jedem von Protonen bestimmten System, sei es Masse, Länge, Frequenz, Zeit oder ähnliches, auf dem niedrigsten energetischen Niveau. Materie schwingt auf dem energetisch niedrigsten Niveau harmonisch. Das bedeutet, dass stressfrei schwingende Protonen im gesamten Universum gemeinsam schwingen wie ein großes Ganzes. In diesem Ganzen – dem All – ist alles miteinander verbunden (Global Scaling® nach Dr. H. Müller, 1982-86 und S. E. Shnoll, 1998). Diesen Zustand bezeichne ich als All-Liebe. Andere Autoren bezeichnen das Verhältnis des Goldenen Schnitts als Zeichen der Liebe, Schönheit und Harmonie.

Interessanterweise finden wir den Goldenen Schnitt überall dort, wo harmonische Verhältnisse herrschen. Der Goldene Schnitt ist eine wichtige Manifestation geistiger Harmonie.

Unser Herz schlägt in Ruhe mit einer Frequenz von 1.1 Hz. Das sind 67 Schläge in der Minute. Genau diese Frequenz nutzt unser Gehirn im Tiefschlaf. Gleichzeitig ist diese Frequenz eine wichtige Protonenresonanzfrequenz, über die wir laut der Global Scaling Theorie von Dr. Hartmut Müller optimal mit dem Universum kommunizieren können.

Von Peter Fraser und anderen wissen wir, dass das Herz mehr Informationen an das Nervensystem sendet als es von ihm bekommt. In der traditionellen chinesischen Medizin stellt das Herz die oberste Instanz dar, nicht das Gehirn.

Wir Menschen haben alle ein Herz, das aus Protonen besteht, die alle die gleiche Eigenfrequenz haben. Wenn unsere Herzen stressfrei im Eigenschwingungsmodus schlagen können, sind zu diesem Zeitpunkt alle Menschen über die Protonenresonanzen miteinander und mit dem gesamten Universum harmonisch in Liebe verbunden.

Hier offenbart sich das Wort Jesu: Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst. Oder: Was ich nicht will, das mir geschehe, das füge ich auch keinem anderen zu.

Dass alles miteinander verbunden ist, natürlich auch jeder Mensch mit jedem anderen Menschen, ist wohl eine der wichtigsten Erkenntnisse, die uns während der Zeitenwende bewusst werden müssen, damit wir eine licht- und liebevolle Welt für die Menschheit aufbauen und gestalten können.